



Übergabe 3.000 Postkarten zur GAP-Reform an Staatsministerin Michaela Kaniber

03.10.2018

MÜNCHEN. Anlässlich des Gesprächs mit der Staatsministerin hat der Landesvorstand der AbL-Bayern 3.000 Postkarten zur Reform der gemeinsamen Agrarpolitik übergeben. Die Postkarten wurden großteils auf dem Sommer-tollwood-Festival gesammelt und zeigen drei Landschaftsbilder von kleinstrukturiert/vielfältig bis großräumig/ausgeräumt mit der Frage „welche Land(wirt)schaft wollen wir?“.

Die Unterzeichner haben zu 99 % den kleinteiligen Landschaftstyp angekreuzt. In begleitenden Gesprächen wurde ihnen vermittelt, dass die „schöne“ Landschaft etwas kostet und dafür ein um 400 € pro Hektar höherer Bewirtschaftungsaufwand für den Landwirt nötig ist.

Die Aufforderung an Frau Staatsministerin lautet daher: „bitte setzen Sie sich ein für eine echte Reform der europäischen Agrarpolitik. Die wichtigen Leistungen vielfältiger kleinstrukturierter Bauernhöfe für Artenvielfalt, Landschaftsbild, Umwelt- und Tierschutz müssen endlich angemessen honoriert werden“.

Die Landesvorsitzende Gertraud Angerpointner (vormals Gafus) erläuterte dazu das „AbL-Punktemodell zur Honorierung gesellschaftlicher Leistungen“ zur aktuellen GAP-Reform. STM Kaniber fand das Modell sehr geeignet, um den Forderungen der Zivilgesellschaft nach Qualifizierung der bisher reinen Hektarzahlen entgegenzukommen. Europaweit fließen knapp 60 Milliarden Euro in die Agrarsubventionen.

Weitere Gesprächsthemen waren die grundsätzliche Ausrichtung der bayerischen Agrarpolitik (regionale Qualitätsvermarktung oder Exportorientierung, Dürreproblematik und Klimawandel, Umbau der Tierhaltung und bayerische Premiumsegmente wie das Strohschwein sowie die neue Düngeverordnung. Die künftig vorgeschriebenen Gülleausbringetechniken sieht die AbL äußerst kritisch und mahnt Forschungsbedarf zu alternativen Verfahren der Gülleveredelung an.

Abschließend erläuterte Landesvorsitzender Josef Schmid, warum die AbL-Bayern an der Großdemonstration kommenden Samstag teilnimmt: „Die Demo soll dazu beitragen, der Agrarpolitik neue Ziele, jenseits von Wachstumsideologie, Strukturwandel und Wettbewerb auf Exportmärkten, zu setzen. "Mia hams satt" soll allen Verantwortlichen in Politik, Ämtern und Behörden eine breite Unterstützung für neue Wege in eine bäuerliche Landwirtschaft signalisieren.“

6. Oktober in München, Beginn 11 Uhr Königsplatz

Mia ham's satt! Für ein gutes Leben in Bayern und in der Welt!

Bauernhöfe statt Agrarfabriken, Natur statt Flächenfraß, saubere Luft statt Verkehrskollaps

Josef Schmid, 1. Landesvorsitzender AbL-Bayern: 0171/1108148 und 08742/8039

Mit freundlichen Grüßen
Andrea Elisabeth Eiter - Geschäftsführung AbL-Bayern